

## Marc Kaninke: Analyse strategischer Risiken

Bankakademie-Verlag / Frankfurt am Main 2005 / 308 Seiten / 49,90 Euro / ISBN 3-937519-11-4



Strategische Risiken werden bis heute von vielen Banken und Versicherungen vernachlässigt. Die Impulse der Regulatoren fehlen, da in den Basel-II-Papieren strategische Risiken ausgeschlossen sind und beispielsweise keine Kapitalunterlegung verlangt wird.

Strategische Risiken spielen in der Finanzindustrie eine wichtige Rolle. Banken stellen sich neu auf, Fusionen sind wieder an der Tagesordnung. Gleichzeitig vergrößert sich die Streuung der Netto-Gewinne. Der Autor hat den Themenkomplex „strategische Risiken“ in seinen qualitativen und quantitativen Aspekten beleuchtet. Nachdem er Bedeutung und Inhalt des strategischen Risikos darlegt, beschreibt er verschiedene bereits angewandte Verfahren und passt sie den Fragestellungen des strategischen Risikos an. Er unterscheidet bei den qualitativen Verfahren strategische Frühaufklärungssysteme sowie Balanced Scorecard und integriert diese beide Verfahren. Bei den quantitativen Verfahren werden sowohl kapitalwertorientierte als auch realoptionsorientierte Verfahren behandelt.

In der Schlussfolgerung stellt der Autor ein zentrales Ziel des strategischen Risikomanagements dar: es geht um die Wahrung der Handlungsflexibilität des Unternehmens. Man soll sich also viele Optionen offen halten, um auf Bedrohungen zu reagieren und keine Chancen zu verpassen. Gerade Letzterem räumt der Autor – zu Recht – einen besonderen Stellenwert ein.

Das Buch schafft sowohl wissenschaftlich als auch praktisch eine solide Grundlage für jeden, der sich mit dem Thema „strategische Risiken“ auseinandersetzen möchte und ist uneingeschränkt zu empfehlen.

<Dr. Gerrit Jan van den Brink,  
Dresdner Bank>

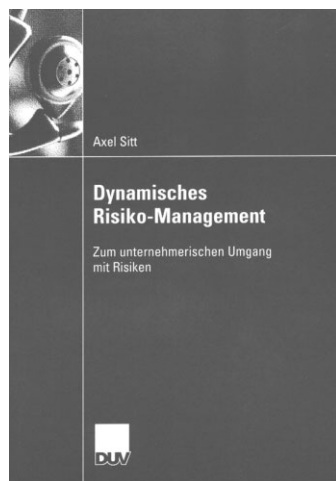
RISKNEWS-Rating: Praxisbezug ■■■■□□ Verständlichkeit ■■■■■□ Inhalt ■■■■■■ Gesamt ■■■■■□

## Axel Sitt: Dynamisches Risiko-Management

Deutscher Universitäts-Verlag / Wiesbaden 2003 / 240 Seiten / 49,90 Euro / ISBN 3-8244-0734-5

Die heutigen Risikomanagement-Systeme werden der zunehmenden Dynamik der Unternehmensumwelt oft nicht gerecht. Um die bestehenden Defizite zu beheben, entwirft Axel Sitt einen – insgesamt stimmigen und viel versprechenden – konzeptionellen Rahmen für ein „Dynamisches Risiko-Management“. Den Ausgangspunkt bildet dabei eine kritische Bestandsaufnahme des Status quo, wobei aus Sicht des Autors in vielen Unternehmen vor allem die unzureichende Risiko-Modellierung zu kritisieren ist. Häufig ist diese retrospektiv, auf finanzielle Risiken konzentriert und weist insbesondere im Bereich der Risiko-Bewertung erhebliche Mängel auf.

Völlig zu Recht plädiert Sitt daher unter anderem für eine Verkürzung



der Beobachtungs- und Aktionszyklen sowie eine Verbreiterung der Beobachtungsbasis um qualitative Aspekte. Positiv hervorzuheben ist auch die vom Autor propagierte,

stark integrative Sichtweise auf das Risikomanagement, die sich durch das gesamte Werk zieht. So wird beispielsweise gezeigt, wie sich die – auf den ersten Blick ja recht unterschiedlichen – Ansätze der Balanced Scorecard, des Wettbewerbsmodells von Porter sowie Überlegungen aus der Spieltheorie unter dem gemeinsamen Dach eines integrierten und adaptiven Risikomanagements verknüpfen lassen.

Die zahlreichen Praxisbeispiele und Fallstudien tragen ebenso zu einer guten Lesbarkeit des Werkes bei wie die leserfreundlichen Zwischenfazit am Ende eines jeden Kapitels. Insgesamt kann sicher nicht nur der wissenschaftlich interessierte Leser, sondern vor allem auch der Praktiker großen Nutzen aus dem Buch ziehen. <re>

RISKNEWS-Rating: Praxisbezug ■■■■□□ Verständlichkeit ■■■■■□ Inhalt ■■■■■■ Gesamt ■■■■■□